

Oldtimersammlung «alte Zimmerei»

Im Frühjahr hat die Brenzikofer AG ihren neuen Betriebsstandort am Brückenweg bezogen. Während der letzten Monate hat sich die frühere Schreinerei an der Bernstrasse verändert. Peter Jost, der neue Besitzer der Liegenschaft, konnte sich einen lang ersehnten Wunsch erfüllen und fand einen idealen Raum für seine Oldtimersammlung.



Blick in die Oldtimersammlung.

Peter Jost bezeichnet sich selber als Sammler «mit Haut und Haar». Die Sammlerleidenschaft und die Vorliebe für Motoren und Mechanik hat er seit seiner Jugendzeit. Ein Schlüsselerlebnis war, als er im Alter von 14 Jahren einen defekten Motor geschenkt bekam. Er hat diesen zerlegt und mit Ausdauer und Geschick wieder zusammengebaut und funktionstüchtig gemacht.

Das Zerlegen und Zusammenbauen ist auch heute bei seinen Sammelobjekten ein wichtiger Teil. Dabei achtet er streng auf Originalität der Komponenten. Ersatzteile aus modernen Materialien sind für ihn keine Lösung. Wenn es sein muss, lässt er die Bestandteile aufwändig auf die ursprüngliche Art und Weise rekonstruieren. So erstaunt es nicht, dass ein grosser Teil seiner Ausstellungsobjekte noch im Originalzustand sind. Alle ausgestellten Fahrzeuge sind funktionstüchtig und fahrbar. Es ist also gut möglich, dass in Zukunft hie und da ein Fahrzeug aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch die Strassen von Wichtrach fährt.

Die Fahrzeuge in der Oldtimersammlung von Peter Jost zeigen chronologisch die Entwicklung vom Anfang der Mobilität mit dem Michaux Rad, über die Motorräder und Automobile bis zu den späten 1950er Jahren. Mit besonderem

Stolz kann Peter Jost einige sehr seltene oder sogar einzig bei ihm zu bestaunende Fahrzeuge zeigen.



Peter Jost zeigt den Lacoste +

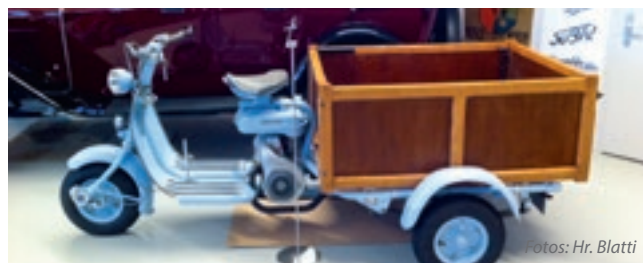
Zur Person

Peter Jost ist in einfachen Verhältnissen in Bern aufgewachsen. Nach der Schulzeit absolvierte er die Kunstgewerbeschule und war zuerst in der Werbung tätig. Später führte er verschiedene Unternehmungen. Er ist Autor von zwei Büchern. Durchs ganze Leben gab es aber eine Konstante und das war seine Sammelleidenschaft.

Faszinierend ist etwa die Serie von motorunterstützten Fahrrädern. Zu jener Zeit natürlich noch mit kleinen Verbrennungsmotoren, welche vorne, in der Mitte oder hinten am klassischen Fahrrad montiert wurden. Der Vergleich mit den heutigen E-Bikes liegt auf der Hand. Zu erwähnen ist etwa auch die Serie aller Vesparoller. So kann auch das «Urmodell» von 1948 bestaunt werden.

Nebst den eigentlichen Fahrzeugen sammelt Peter Jost aber auch sämtlichen Zubehör im Zusammenhang mit Mobilität. Peter Jost ist aber nicht nur Sammler, er ist auch ein guter Kommunikator und kennt zu jedem Fahrzeug eine Geschichte. Die Oldtimersammlung ist ein interessanter Ort für alle, die sich für Mechanik und Motoren interessieren, für Fahrzeuge aus einer Zeit, wo «Mann» noch selber schrauben und einstellen konnte. Die Oldtimersammlung «alte Zimmerei» ist kein öffentliches Museum. Bei Anfrage ist aber Peter Jost gerne bereit eine Führung zu machen.

Hansruedi Blatti



Lambretta Triporteur – das waren noch Zeiten.

Fotos: Hr. Blatti